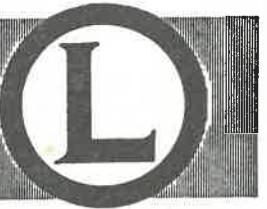


DAS SCHWARZEL



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00-12.00 Uhr u. Mittwoch 19.00-21.00 Uhr

Postscheckkonto: TuS Licherfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

64. Jahrgang

Jan. 1/84

Wer sich kein Ziel setzt, verspielt die Zukunft.

Jörg Kudlich

Unser Dank!

Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, dann sollten wir auch einige Gedanken an all' diejenigen verschwenden, die Woche für Woche und manche sogar mehr als einmal in der Woche als Übungsleiter und Helfer in den Übungsstunden sowie als allgemeine Mitarbeiter an den vielfältigen Belangen unserer Vereinsgemeinschaft mitgearbeitet haben. Ohne sie wäre einfach nichts gegangen.

Wir als normale Mitglieder haben es ja leicht. Wenn uns einmal nicht danach ist, auf den Sportplatz oder in die Halle zu gehen — sei es, weil wir unpäßlich sind oder weil wir etwas anderes vorhaben —, dann fällt das nicht sonderlich auf. Wenn aber unsere Mitarbeiter ausfallen, dann gibt es ein Loch. Dann hängen an ihnen immer gleich ein Dutzend oder mehr aktive Mitglieder, die darauf warten, betreut zu werden.

Da kostet es oft sehr viel Überwindung, eine Übungsstunde zu halten, obwohl man viel lieber einmal zu Hause geblieben wäre.

Wenn da zum Beispiel eine turnbegeisterte Kinderschar wartet, wer möchte die leichten Herzens enttäuschen?

Und welche Mühe muß man sich oft machen, wenn es gar nicht anders geht, eine Vertretung zu bitten, und welch schlechtes Gewissen hat man dabei, da man doch weiß, daß selbst die beste Vertretung nicht ohne weiteres die eigene Arbeit so fortsetzen kann, wie man selbst es sich ausgedacht hat!

Wenn wir das alles bedenken, dann haben wir allen Grund, den Getreuen von ganzem Herzen zu danken für ihre Mitarbeit im vergangenen Jahr, ihnen zu sagen, daß wir Ihre Leistung, Ihre Bereitschaft und Ihren Fleiß zu schätzen wissen.

Vielleicht kann dieser Dank und diese Anerkennung sie darin bestärken, daß sie sich nicht unbemerkt und unbeachtet und unbedankt eingesetzt haben.

Was die meisten heute für selbstverständlich halten, ist es nämlich gar nicht. H. J. K.



A U S D E M I N H A L T :	Wand., Fahrt., Reis.	5	Basketball	12	
Terminkalender	2	Gymnastik	6	Prellball	14
Vorstand u. Pressewartin .	3	Schwimmen	6	Badminton	17
Mitteilung d. Sportwartes .	3	Handball	6	①-Familie	19
Mitteilung d. Frauenwartin	4	Hockey	8	①-Treue / Geburtstage .	20

Service für Ski und Tennis

**SPORTHAUS
AM DRAKEMARKT**
831 30 31

Unter den Eichen 97, Berlin 45

Sportartikel · Sportmode

LIEFERANT FÜR SCHUL- + VEREINSBEDARF



Müller + Wiesike

TERMINAKALENDER

- 06.01. 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a
08.01. 09.00 Uhr: Kurzwanderung, Treffpunkt: Waldparkplatz, Stahnsdorfer Damm
13.01. 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a
14.01. 10.30 Uhr: Seniorenwanderung, Treffpunkt: Clayallee/Königin-Luise-Straße
15.01. **Redaktionsschluß**
18.01. 10.00 Uhr: Winterfahrt (siehe auch Rubrik „Frauenwartin“), Treffpunkt: Philharmonie
20.01. 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a
22.01. 10.00 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt: Parkplatz am S-Bhf. Schulzendorf
26.01. 19.30 Uhr: Folklorekurs, Ostpreußendamm 64 (Seiteneingang rechts)
27.01. 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a
03.02. 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a

TERMINAKALENDER

DAS SCHWARZE ①

Herausgeb.: Turn- und Sportverein Licherfelde von 1887 e.V.,
Roonstr. 32a 1000 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87
Pressewartin: Lilo Patermann Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 7 12 73 80

VEREINSWARTE

Frauenwartin: Gisela Jordan Giesendorfer Str. 27c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
Jugendwart:
Kinderwartin:
Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Wilfried Kapps Machnower Str. 45 b Berlin 37 ☎ 8 01 16 57
Basketball: Michael Radeklau Fregestraße 42 Berlin 41 ☎ 8 51 47 65
Gymnastik: Bärbel Heidei Wallroper Weg 6a Berlin 45 ☎ 7 12 31 54
Handball: Wolf-D. Sailsdorfer Schmückerstr. 16 Berlin 37 ☎ 8 02 72 82
Hockey: Klaus Podlowski Geibelstraße 51 Berlin 49 ☎ 7 42 84 42
Leichtathlet.: Jens-Uwe Fischer Menzelstraße 9 Berlin 41 ☎ 8 55 67 58
Auskunft: T. Böhmig, Auskunft: T. Böhmig, ☎ 8 34 72 45
Prellball: Frank Schwanz Goldschmidtstr. 18 B Berlin 49 ☎ 7 45 93 27
Schwimmen: Eberhard Flügel Elmshorner Str. 17c Berlin 37 ☎ 2 18 33 22
Tischtennis: Klaus Knieschke Dürerstraße 27 Berlin 45 ☎ 8 33 38 72
Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle Dürerstraße 30 Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
Turnen: Horst Jordan Giesendorfer Str. 27c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
Volleyball: Hans-Joachim Tilgner Am Volkspark 85 Berlin 31 ☎ 8 53 33 94

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

B E I T R Ä G E

Erwachsene	DM 125,-
Ehefrauen, Kinder, Jugendl., Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre	DM 105,-
2. Kinder	DM 55,-
3. Kinder	DM 30,-
weitere Kinder	DM 20,-
Familien	DM 260,-
Erwachsene mit 1 Kind	DM 190,-
Erwachsene mit 2 Kindern	DM 260,-
Auswärtige, Passive	DM 60,-
(nur auf Antrag!)	

Die Aufnahmegebühr beträgt pro Person DM 20,-, bei gleichzeitigem Vereinsbeitritt von mehr als 2 Familienangehörigen max. DM 50,-.

Allen Lesern des „SCHWARZEN ①“
wünscht der Vorstand des TuS Licherfelde
ein friedliches und gesundes Neues Jahr!



Der Vorstand

Wichtiger Termin!

Bitte vormerken: VEREINSTAG 1984!

Unser diesjähriger Vereinstag findet statt am 14. 3. 1984 um 20.00 Uhr, wiederum in „Pichler's Viktoria Garten“.

Die Pressewartin

TANZEN
MACHT SPASS!

Spaß beim Tanz,
Freude an der Bewegung! Folklore, Party-Tänze, da kann jede(r) mitmachen!

Wir nehmen noch Tanzfreunde auf. Unser nächster Kursus läuft vom 26.1. bis einschließlich 22.3.1984, jeden Donnerstag, 19.30 - 21.00 Uhr. Ort: Gemeindesaal, Ostpreußendamm 64 (Seiteneingang rechts), Berlin 45.

Auskunft und Anmeldung: Telefon 7 12 73 80 oder Postkarte an L. Patermann, Feldstraße 16, 1000 Berlin 45. Lilo

1000 Berlin 45.

Der Sportwart

Osterferienreise — Osterferienreise — Osterferienreise — Osterferienreise

Der Sportwart des TuS Licherfelde bietet an: Osterferienreise von Sonntag, 8. April bis 28. April 1984 nach Eben im Pongau für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende!

Wir bieten: Skifahren in der Skischaukel Flachau, Reiten in Niederfritz — 3 Wochen Freizeitgestaltung unter fachkundiger Betreuung (Tagesfahrt, Schwimmen, Wandern, Disco, gesellige Spiele usw.). Die Fahrtkosten betragen 890,- DM, darin sind enthalten: An- und Abreise, Unterkunft in Zwei-, Vier- oder Sechsbettzimmern, Vollverpflegung, Liftgeld oder Reitstunden, Betreuung bei Skikursen oder Reitstunden, Tagesfahrt und kulturelle Betreuung.

Anmeldungen und Auskünfte in der ①-Geschäftsstelle oder bei Michael Wertheim, Roonstraße 8, 1000 Berlin 45, Telefon 8 34 79 17. M. W.

Die Frauenwartin

Zum Jahresbeginn Euch allen alles Gute und Gesundheit wünschend, rufe ich Euch: „Auf, zur Winterfahrt am Mittwoch, dem 18. Januar 1984“.

Alle Unternehmungslustigen, ob alt oder jung, sind hiermit gemeint und herzlichst gebeten um 10.00 Uhr an der Philharmonie einzutreffen. Der Weg führt uns durch den Tiergarten zur Kongreßhalle. Von dort werden wir, von 11.00 - 13.00 Uhr, mit dem „Spreekieker“ eine zweistündige Spree-Rundfahrt für 6,- DM erleben (Bewirtschaftung an Bord). Wollen wir doch mal „kieken“, wie Berlin vom Wasserweg aussieht. Im Anschluß daran, nach dem Motto: „Bewegung tut gut“, durchstreifen wir den Tiergarten bis zum Bahnhof Zoo.

Zwecks Platz-Reservierung auf dem Schiff, bitte ich umgehend um Eure Anmeldung und Bezahlung der Fahrkosten, bitte bis spätestens 10. 1. 1984!

Ein Hinweis für unsere aktiven Frauen!

Der Berliner Turnerbund veranstaltet auch in diesem Jahr wieder einen Frauenfünfkampf. Unter der Leitung der Frauenturnwartin Hannelore Töpritz findet dieses Zusammentreffen vieler Frauen aus Berliner Vereinen am 25.2.1984 statt.

Wer mit uns in den vergangenen Jahren dabei war, wird sicher auch wieder mithalten wollen. Uns machte es jedesmal viel Spaß. Ob Seildurchschläge, Geschicklichkeitsübungen mit dem Ball oder Staffeln, alles brachte jeden in Schwung. Das nur als kleine Aufmunterung für die, die noch nicht dabei waren.

Zur Zeit liegt noch keine Ausschreibung vor. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekanntgegeben. Dann bitte meldet Euch bei mir.

Das Bundesälterentreffen vom 19. 7. - 22. 7. 1984 in Hameln . . .

rückt näher. Die Vorbereitungen laufen, die Ausrichter erwarten bitte Eure Voranmeldung!

Der Turnerbund fährt, wie im Dezember 1983 in der „①-Zeitung“ angekündigt, schon ab 14.7.1984. Für unsere älteren „Langzeiturlauber“ eine schöne Alltagsunterbrechung, bitte entschließt Euch dazu, mir schnellstens Eure Voranmeldung zu geben. Ansonsten können auch die direkten Festtage, also vom 19.7. - 22.7.1984 gemeldet werden (Die Ausschreibungen lagen z.Zt. noch nicht vor.). *

So, aller guten Dinge sind drei! Das Jahr fängt wieder fröhlich bewegt an. Na dann, auf geht's!

SPORT-KLOTZ

Berlins Spezialist mit eigenen Fachwerkstätten

B 45, Hindenburgdamm 69 **8343010**
B 46, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

B 41, Albrechtstr. 3 **7916748**
Im Steglitzer Kreisel



Wir backen
von einschl. Montag bis Sonnabend
frisches Brot,
Brötchen
u. leckeren Kuchen

Familien-
Bäckerei
und
Konditorei



Georg **Hillmann & Co**
Hindenburgdamm 93a · 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 79

Filialen im Bezirk Steglitz:

Filiale 1	Moltkestraße 52	Berlin 45	Telefon 8 34 20 79
	u. Drakemarkt	Berlin 45	
Filiale 2	Klingsorstraße 64	Berlin 41	Telefon 8 34 20 79
Filiale 3	Bruchwitzstraße 32	Berlin 46	Telefon 7 74 60 32
Filiale 4	Schöneberger Str. 3	Berlin 41	Telefon 7 92 70 18
Filiale 5	Rheinstraße 18	Berlin 41	Telefon 8 51 28 61

Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im



WANDERN, FAHRDEN, REISEN



Liebe Wanderfreunde!

Auch 1984 sind wieder 20 Wanderungen in Berlin vorgesehen. Die erste Wanderung ist eine Kurzwanderung, und findet am 8. Januar 1984 statt. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr auf dem Waldparkplatz am Stahnsdorfer Damm/Potsdamer Chaussee. Fahrverbindung: Bus 18.

Die nächste Rucksackwanderung findet am 22. Januar 1984 im Tegeler Forst statt. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr auf dem Parkplatz gegenüber des S-Bhf. Schulzendorf. Fahrverbindung: U-Bahn bis Tegel, dann Bus 14 bis S-Bhf. Schulzendorf. Horst Baumgarten

①-Senioren . . .

wandern am 14.1.1984 mit Werner Wiedicke. Treffpunkt: Clayallee/Königin-Luise-Straße um 10.30 Uhr.

Reisefreunde aufgepaßt!

Folgende Fahrten sind geplant:

Oster-Ferien!

Jugendgruppenfahrt nach Eben (Salzburger Land), Wandern — Skilaufen. Genaue Angaben in der Februar-Ausgabe des „SCHWARZEN ①“.

Im Mai — 14. - 19. 5. 1984

Eine Woche London — über Hamburg — mit der „Prinz Hamlet“ nach Harwich. Voranmeldungen per Postkarte — Platzzahl begrenzt — an die ①- Geschäftsstelle, Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45.



GYMNASTIK

Liebe Gymnastikerinnen!

Ich hoffe, daß Ihr den Jahreswechsel und das Fest gut überstanden habt und wünsche allen Mitgliedern der Abteilung alles Gute für 1984! Allen Mitarbeiterinnen und Übungsleiterinnen sage ich meinen herzlichsten Dank für ihre geleistete Arbeit für die Abteilung und den Verein.

Das Jahr 1983 hat uns mit zwei Gruppen die Teilnahme am Deutschen Turnfest 1983, mit drei Gruppen die Teilnahme am Gymnastikforum und an dem Lehrgang für das Gymnastikabzeichen gebracht. Das Gymnastikabzeichen haben dieses Jahr wieder vier Gymnastikerinnen geschafft. Dabei war eine Wiederholung. Sogar eine ganz junge Gymnastikerin, 10 Jahre alt, die kleine Katrin Weigelt, war mit von der Partie. Da die Übungen für ein Kind doch zu schwer sind, drückte man natürlich ein Auge zu, aber der Wille war da, und das sollte belohnt werden! Ein Ansporn für das kommende Jahr, sich zu melden und mitzumachen, wenn der Berliner Turnerbund wieder aufruft zur Abnahme des Gymnastikabzeichens. Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmerinnen!

Ich wünsche allen viel Freude und Spaß an den Gymnastikabenden und hoffe, daß die Gruppen weiterhin so gut laufen. Auch würden wir uns freuen, wenn die Abteilungsjahresversammlungen und die Vereinsjahresversammlung jeweils gut besucht werden, weil Ihr ja dann Gelegenheit habt, Freude (hoffentlich!) oder Kritik und Wünsche (auch erbeten!) zum Ausdruck zu bringen.

Eure Bärbel Heidel



SCHWIMMEN

DMS / J 1983!

Die SG Lichterfelde-Südwest nahm mit sechs Mannschaften an der diesjährigen DMS/J teil. Zum Teil beachtliche Leistungen führten zu guten Ergebnissen, wobei besonders die Mannschaft E/weibl., die die Bronzemedaille erringen konnte, sowie die Mannschaft D/männl., die mit Pech die Bronzemedaille verpaßte, hervorzuheben sind.

Placierungen der SG Lichterfelde-Südwest: Mannschaft E/weibl. 3. Platz, D/weibl. 6. Pl., C/weibl. 6. Pl., D/männl. 4. Pl., C/männl. 5. Pl., A/männl. 4. Pl.

Herzlichen Glückwunsch allen Mannschaftsmitgliedern zu den gezeigten Leistungen.

Manfred Witt



HANDBALL

Die Abteilungsleitung wünscht allen Mitgliedern: „Ein frohes und erfolgreiches 1984“ im sportlichen, aber auch im privaten Bereich! Willkommen im Neuen Jahr!

Mit diesen Wünschen sei auch mein Dank an alle Mitarbeiter und Helfer gerichtet, die erkannt haben, daß man nicht immer nur nehmen kann. Es gibt in unseren Reihen viele Talente, als Übungsleiter, Organisatoren, Helfer schlechthin — man muß sie in Gesprächen nur von der Notwendigkeit Ihrer Mitarbeit überzeugen.

In diesem Zusammenhang bitte ich um Mithilfe bei der Suche nach einem Mitarbeiter, für das Aufgabengebiet „Reisen und Veranstaltungen“. Ebenso sind wir auf der Suche nach einem Mitarbeiter, der die „Verbandsarbeit“ kennenlernen möchte (sämtliche Arbeiten mit dem Handball-Verband-Berlin).

Rückblick auf das vergangene Jahr!

Der Mitgliederbestand dürfte sicher gleich geblieben sein, wenn es auch zu Verschiebungen gekommen ist. Im Jugendbereich mangelt es an Mitgliedern bei der männl. Jugend C (Jahrgang 70/71), aber auch die männl. Jugend B benötigt nach dem Jahrgangswechsel

ALFRED OSCHE

Gegründet 1894

Inhaber: E. und W. Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel
Baseler Straße 9 · Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00

im Mai 1984 noch Spieler des Jahrgangs 68/69. Die männl. Jugend A gibt altersgemäß einige Spieler an die Männer ab, hier wird es knapp, müßte aber für den weiteren Spielbetrieb in der Jugend A reichen. Männer I und II haben keine Probleme, die gute Trainerarbeit des Sportfreund's Gerd Hanschmann war Werbung genug, wir konnten viele neue Gesichter aber auch einige „ehemalige ①-Spieler“ in unseren Reihen begrüßen.

Im weiblichen Bereich war die Zurückziehung der Mannschaft der D-Jugend unvermeidbar. Die Eingangsstufe ist auch hier, wie bei der männl. Jugend, die C-Jugend. Dort sind wir sehr gut vertreten, zwei Mannschaften nehmen an den Punktspielen teil. Probleme bei der A-Jugend sind erkannt und aufgezeigt worden; wir rechnen mit Unterstützung der zur Zeit „Passiven“ bis zum Jahrgangswechsel!

Mit den Mannschaften der Frauen I und II gibt es keine Schwierigkeiten — wenn nicht — aber lassen wir das. Sportlich läuft in beiden Mannschaften alles, Frauen I bleiben den Spitzensreitern Rudow, Südwest und Marienfelde dicht auf den Fersen (gegen Tabellenführer Rudow war ein Sieg möglich, am Schluß mußte man mit dem 16 : 16 zufrieden sein). Frauen II spielen kräftig mit, immerhin handelt es sich nach dem Aufstieg um eine stärkere Spielklasse, man steht hier seinen Mann (Frau). Eigentlich sollte man sich freuen, wenn da nicht die zwischenzeitliche Vermenschlichung bzw. zeitweilige Zwischenmenschlichkeit in der Beziehung beider Mannschaften zueinander fehlen würde!

Einfacher ließ es sich nicht ausdrücken, denn das Problem stellt sich in recht schwieriger Form dar. „Die können nicht miteinander“ würde ich sagen, aber damit ist nichts erreicht. Warum können die nicht, Handball spielen beide Mannschaften gerne, jede Mannschaft so gut sie es gelernt hat und dem angestrebten Ziel entsprechend. Daß die Trainer unterschiedlicher Auffassung bei der Verwirklichung ihrer Aufgaben sind, ist einleuchtend. Daß Spieler, die den Anforderungen nicht gewachsen sind, in „unteren Mannschaften“ spielen, ist normal — wir alle haben dies erlebt. Es sollte weiterhin den Trainern vorbehalten bleiben, die Leistungsstärke des Spielers oder der Spielerin einzuschätzen und zu beurteilen. Sicher ist es nicht leicht für den Trainer, der betreffenden Spielerin dies in ausgewogenen Worten beizubringen. Nicht jeder Trainer ist pädagogisch vorgebildet, oft fehlen die richtigen Worte, man tut sich schwer. Dennoch sollte man auch Verständnis innerhalb der Mannschaften aufbringen und solche Maßnahmen nicht zerreden oder mit unsachlichen Kommentaren aufbauschen.

Ich persönlich hoffe, daß sich beide Mannschaften im neuen Jahr wieder näher kommen, es wäre doch gelacht, wenn sich da nichts machen ließe.

Bußtag — Totengedenken

14 „Alte Herren“ trafen sich am 16. 11., um am Grabe Herbert Redmanns seiner zu gedenken. Ein anschließendes mehrstündiges Beisammensein war Anlaß, in alten Handball-Unterlagen zu kramen und an alte Zeiten in bewährter gastfreundlicher Umgebung zu denken. Vielen Dank Familie Günther!

Unser „1. Herbert-Redmann-Gedächtnis-Turnier“ am 19. 11. 1983 zugleich das 16. AH-Turnier, sah als Teilnehmer die Mannschaften des TSV Sachsenhausen, BSV 92, BSC Rehberge und unsere beiden AH-Mannschaften. Nach spannendem Turnier konnte die Mannschaft der AH I vom ① den „ewigen Wanderpokal“ gewinnen, vor dem BSV 92, ②-AH II, BSC Rehberge und TSV Sachsenhausen. Ganz besonders wurde unsere Margarete Redmann begrüßt, die es sich trotz eines Krankenhausaufenthaltes nicht nehmen ließ der Veranstaltung beizuhören.

Die gemeinsame Abendveranstaltung in den Räumen des Potsdamer Yacht-Clubs fand bei unseren Gästen wie bei uns große Zustimmung. Dem Organisationskomitee unter der Leitung von Klaus Weil sowie unseren „Ersatzspielern“ für die fürstliche Kaffeetafel spreche ich meinen besonderen Dank aus.



HOCKEY

Willkommen im Neuen Jahr!

Die Hockeyabteilung entbietet allen aktiven (Herren, Mädchen und Jungen) und passiven Mitgliedern ein herzliches Willkommen in 1984, worin wir auch sehr gerne alle unsere Freunde und Förderer sowie insbesondere die Eltern unserer Jugendlichen mit einschließen! Das neue Jahr ist gewiß überall mit guten Vorsätzen gepflastert; dies' bezieht sich nicht nur auf das Hockeyspiel, sondern auch auf Schule oder Ausbildung wozu wir allen Jugendlichen und „jungen Erwachsenen“ kräftig die Daumen drücken.

Nach Bremen zur Pokalverteidigung!

Am 7. und 8. Januar veranstaltet der Hockey-Club Schwarz-Weiß Bremen wieder sein traditionelles Hallenhockey-Jugendturnier. Die an uns ergangene Einladung haben wir selbstverständlich angenommen, zumal wir in den Altersklassen Knaben A und Knaben C den vor einem Jahr gewonnenen Wanderpokal verteidigen müssen. Außerdem fahren eine Knaben-C 2-Mannschaft sowie die Mädchen A (12-15 Jahre) und Mädchen C (8-10 J.) in die Hansestadt mit dem Roland. Es dürfte das erste Mal sein, daß ① mit fünf Mannschaften an einem Turnier teilnimmt.

ahh

① in Hockey-Zeitungen!

Über die Fortschritte beim Bau des Hockey-Clubhauses kann sich jeder interessierte Leser an dieser Stelle regelmäßig informieren. Auch die „Deutsche Hockey-Zeitung“ nahm in ihrer Ausgabe Nr. 34 vom 12. Oktober 1983 die Grundsteinlegung zum Anlaß, unter der Überschrift „TuS Lichterfelde baut“ bundesweit darüber zu berichten. Nach einem Hinweis auf den hohen Prozentsatz jugendlicher Spieler unserer Abteilung (über 90 %) heißt es in dem Artikel abschließend: „Die Bau-Initiative soll deshalb in erster Linie auch den vielen Jugendspielern zugutekommen, denen damit ein kleines sportliches Zentrum angeboten wird“.

Wir haben in der Vergangenheit wiederholt auf die engen Kontakte zu anderen Hockey-Clubs hingewiesen, mit denen wir einen Zeitungsausch (Vereinsnachrichten, Abteilungsinfos usw.) vereinbart haben. In der „Hockey-Box“ vom Oktober 1983, einer Jugendzeitung der Hockeyabteilung des TSC Eintracht Dortmund, findet sich in einem Artikel, der auf eine Berlin-Reise von Hockeymannschaften vorbereiten soll, folgender Schlussatz: „Für uns Hockeyspieler ist es sehr interessant zu wissen, daß Berlin über 20 Hockeyvereine hat. Die besten waren und sind der BHC, bei dem Carsten Keller spielte, der BSC, der SC Brandenburg und die Zehlendorfer Wespen. Einige neuere Vereine drängeln sich auch dazwischen wie z. B. der TuS Lichterfelde, dessen Knaben A letztes Jahr (gemeint Februar 1983) sogar Dritter bei den deutschen Hallenhockeymeisterschaften wurden.“

ahh

Das neue Regelheft ist da!

Wollen wir etwa gleich im neuen Jahr den ewigen Konflikt – warum eigentlich? – zwischen Spielern und Schiedsrichtern anheizen? Weit gefehlt, im Gegenteil: Wer sich endlich einmal von den „ganz richtigen“ Hockeyregeln überzeugen will, so kompliziert sie selbst für Aktive auch sein mögen, der sollte sich unverzüglich die gerade neu erschienene „DHB-Spielordnung (mit Feld- und Hallenhockeyregeln)“ zum Preis von 6,- DM zuzüglich Porto bestellen; die Anschrift lautet: Deutsche Hockey-Zeitung, Postfach 260, 7032 Sindelfingen.

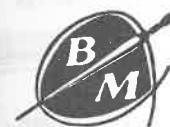
Eine Anregung für Betreuer: Das Heft eignet sich auch vorzüglich als Anerkennungspreis für besonders gute Mannschaftsleistungen.

ahh

Unser 5. Hallenhockeyturnier

Rechnet man vom 1. Januar 1984 aus, dann beginnt in 83 Tagen unser 5. Hallenhockeyturnier für Jugendmannschaften. Niemand muß jetzt verzweifelt nach dem neuen Kalender für 1984 greifen, den man in diesem Moment doch nicht findet, oder etwa hochmathematische Rechnungen anstellen (und das womöglich noch, bevor die „Penne“ am 9. Januar wieder beginnt), gemach, gemach, wir legen den Termin allen bequem zu Füßen: Das ①-Turnier

BORST & MUSCHIOL MALEREIBETRIEB



S seit über 40 Jahren

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte und freundliche Fachleute

Katharinenstr. 20 • 1000 Berlin 31 • Tel. ② 8917041

warme Küche durchgehend v. 16.00 - 2.00 Uhr nachts
sonn- und feiertags v. 11.00 - 2.00 Uhr nachts

DOKTOR KNOCK
Inh. Volker Oster



Birkbuschstraße 90
1000 Berlin 41
Telefon 791 49 52

große Küche
kleine Preise



Spiel
Sport
Spaß
im



Besucht die Spiele unserer Mannschaften!

findet am Sonnabend, dem 24. März und am Sonntag, dem 25. März 1984 statt. Nach den jetzigen Planungen wird das Turnier in den Altersklassen Mädchen A, männl. Jugend A, Knaben A, B und C ausgetragen. Einladungen an westdeutsche Hockeyclubs sind schon Ende November 1983 ergangen, viele Zusagen liegen schon vor.

Unsere herzliche Bitte an die Eltern unserer jugendlichen Spielerinnen und Spieler: Merken Sie sich den Termin fest vor; prüfen Sie, wieviele auswärtige Gäste Sie aufnehmen können. Wir sind dringend auf private Unterkünfte angewiesen, weil auch unsere Aktiven, z. B. Anfang Januar 1983 bei Schwarz-Weiß Bremen, bei Reisen privat übernachten. Unser „berühmter“ großer Fragebogen kommt demnächst!

ahh

Der Kellerrohbau ist fertig!

Hurra, wir haben es geschafft! Am Freitag, dem 9.12. haben wir als Abschluß die Kellerdecke gegossen. Damit ist unsere Planung, im Jahre 1983 den Kellerrohbau fertigzustellen, doch noch erfolgreich abgeschlossen worden.

Da wir den Ehrgeiz hatten, neben der Kellerdecke auch noch die Innentreppe gleich in einem Zuge mitzuschütten, mußten wir in der letzten Woche Schwerstarbeit leisten. Jeden Tag haben wir mit Bauscheinwerfern bis 22.00 Uhr gearbeitet, um die Verschalung für die Treppe zu bauen, die Eisen zu legen und zu verknüpfen und den Bewehrungsanschluß für die Kellerdecke herzustellen. Und das alles bei winterlichen Temperaturen!

Am Donnerstag kam der Prüfstatiker, um Kellerdecke und Treppe abzunehmen. Dabei stellte sich dann der eine oder andere kleine Fehler heraus, den wir noch bis Freitag zu beseitigen hatten. Da wir alles ohne fachliche Unterstützung gemacht hatten, waren wir mit dem Prüfergebnis sehr zufrieden. Zu Freitag, wie schon gesagt, war dann der Fertigbeton bestellt. Am Morgen mußten wir feststellen, daß wir, gottseidank zwar keinen Frost

Günter und Ingeburg Rademacher

wünschen allen Kunden



und **L**-Mitgliedern

ein gesundes Neues Jahr

hatten, dafür das Wetter aber mit Dauerregen alles andere als erfreulich war. Wir, das waren Peter Metter, Herr Rohrbach, Matthias Günther und ich, waren nach fünf Stunden Arbeit wie gelähmt von Kälte, Regen und Beton. Hinzu kam, daß uns zwei Schalungen den Gehorsam verweigerten und aufgingen, so daß der Schüttungsvorgang unterbrochen werden mußte, um die Schalungen zu reparieren. Aber es war geschafft!

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION
Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

neuling-HEIZÖL

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

neuling mineralöle chemikalien



60 60 61

(App. 10 – Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 — 1000 BERLIN 47

Ordnung beim Zeichnen

- im Büro
- beim Sammeln und Beschriften

Fotokopien sofort

Papeterie Lichterfelde West

BERTHA NOSSAK · BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Reparatur-
Schnelldienst

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

Blumen und Grabpflege

Fleurop-Dienst — Lieferant des L

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf

Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

Privat: Ruthnerweg 19 · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 17 58 37

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59

Da wir schlechte Erfahrungen nach dem Schütten der Kellersohle hatten, haben wir unsere Kellerdecke im Schichtdienstverfahren noch bis 23.30 Uhr nachts bewacht, denn im August hatten uns Chaoten in die frische Sohle Bretter, Steine, Lehm usw. hineingeworfen. Diesmal sollte uns dies' nicht passieren!

Ich bedanke mich nochmal bei allen freiwillig Verrückten, die am bisherigen Bauerfolg beteiligt waren! Bisher geleistete Arbeitsstunden: 1589,5 davon durch Jugendliche, 624 Std. Wenn der Wettergott mitspielt, werden wir am 17.12. unseren Weihnachtsmarkt dort statfindenlassen und danach den Bau bis zum Frühjahr stilllegen.

Klaus Podlowski

Die Herrenmannschaft auf Erfolgskurs?

Nach zwei Spieltagen sieht die Lage für die Herrenmannschaft nicht schlecht aus. Nord II wurde 6:1 und SC Brandenburg II 8:6 geschlagen. Da die Mannschaft von einer Saison zur anderen sich durch die Neuordnung des Berliner Hockey-Verbandes um zwei Klassen verbessern konnte, hängen die Trauben in der jetzigen Klasse natürlich doch ungewohnt hoch. Aber die Mannschaft hat gegenüber der letzten Saison spielerisch erheblich gewonnen und zeigt auch, daß sie gewillt ist zu kämpfen. Weiter so! . . . dann wird am Ende der Saison vielleicht ein gutes Endresultat zu verzeichnen sein.

K. P.

BASKETBALL

Ehre wem Ehre gebürt . . .

Wie alljährlich im späten Jahr verlieh der Berliner Basketball-Landesverband auch diesmal wieder den Pokal für die beste Jugendarbeit in seinem Bereich. Und wie „alle Jahre wieder“ wurde es eine „knappe“ Entscheidung: Der DTV wurde trotz seiner überragenden Einkaufspolitik (nicht nur für die Bundesliga-Mannschaft) mit 164 Pkt. lediglich Dritter von 18 Vereinen mit Jugendarbeit hinter der BG Zehlendorf (ehem. PSV) mit 190 Pkt. auf den 2. Platz. Mit knapp der doppelten Punktzahl (341) erzielten unsere Jugendlichen dagegen abgeschlagen den 1. Rang, der mit ein paar Bällen zur weiteren Trainingsintensivierung garniert wurde.

Für Statistik-Freunde sei noch vermerkt, daß die 341 Pkt. einer absoluten Steigerung von 51 Pkt. gegenüber dem Vorjahr (290) entsprechen, was eine relative Steigerung von 17,5% bedeutet; gemessen an der jeweils für alle Vereine zusammen gegebenen Punkte (1982: 1308 / 1983: 1405) kann man allerdings eine Steigerung von zwei Prozentpunkten (1982: 22,3% / 1983: 24,3%) errechnen . . .

Hinserien-Abrechnung

Zu dieser hohen Zeit hat sich die Lage aber auch in anderen Bereichen zugespitzt: Die meisten Staffeln haben bereits ihre Hinrunde absolviert und bewegen sich fordernden Schritts auf die Endspur zu: Um die Lage für die ①-Mannschaften ein wenig zu erhellen, wollen wir nun ein paar Kerzen in den betreffenden Ligen anzünden . . .



Fangen wir von unten an, bei den „Minis“. Für sie gibt es ja noch keine Meisterschaft, und so können sie unbeschwert aufspielen, soweit dies ihr Siegeswillen zuläßt. Einziger Schwachpunkt scheint in dieser „Spielenumzulernrunde“ der Trainer der DTV-„Minis“ zu sein, der versucht, mit seinen 73er Jungen sich an 75er Mädchen für vergangene Niederlagen zu rächen . . . Ein seltsames Unterfangen. Aber ansonsten scheint es auch den Kleinsten sehr viel Spaß zu machen, solange sie nur viel rennen können und die Mittelinie nicht nur immer von ihrem eigenen Korb aus sehen.

Für die vier gestarteten Jungenmannschaften (D, B I, B II u. A) ist die Lage schon ernster. Hoffnungen auf einen vorderen Platz können sich wohl nur die Spieler der B I ausrechnen. Mit 10:4 Pkt. stehen sie auf dem 3. Platz hinter BGZ 14:0 und DTV 10:2, den sie aber noch bei einem Rückspiel gegen DTV einen Platz verbessern können, was sie dazu berechtigen würde, am Hoffnungslauf der Landeszweiten zur Norddeutschen Meisterschaft teilzunehmen. Die A-Jugend, bestehend aus einigen echten Junioren und vielen hoffnungsvollen B I-Spielern, hat dagegen etwas größere Probleme und rangiert derzeit mit 4:10 Pkt. auf dem 6. Rang der Leistungsklasse. Siebenter von 12 Mannschaften ist im Augenblick die B II in der offenen Runde. Ganz beachtlich schlägt sich die männliche D, die letztes Jahr noch Vorletzter war und dieses Jahr um den 3. Platz mitkämpft.

Bei den Mädchen sieht es noch viel erfreulicher aus. Erste Plätze nehmen die A I, B I und die C I ein. Zweite Plätze belegen die B III, die C II und die D. Ebenfalls noch in der Leistungsklasse ist die B II mit 6:10 Pkt. auf dem 5. Platz. Man kann also davon ausgehen, daß in den drei älteren Jahrgangsklassen die Berliner Meistertitel verteidigt werden können. Lediglich in der D wird man sich dieses Jahr wohl mit dem „Vize-Titel“ begnügen müssen, da die Mannschaft noch körperlich zu schwach ist, um gegen den Tabellenführer BG Zehlendorf mithalten zu können.

Kommen wir nun zu den Erwachsenen und hier erstmal zur Damen-Regionalliga-Reserve. Nach einem verpatzten Saisonstart mit 2:10 Pkt. holte man sich einen Trainer und Coach, der die Damen wieder auf Vordermann brachte. Mit Stephan Hamann als leitendem Funktionär holte man in den folgenden vier Spielen 8 Pkt. Erst das letzte Spiel gegen BSC ging knapp mit 2 Pkt. (wegen Personalmangels) verloren. Bei nunmehr 10:12 Pkt. dürfte der Klassenerhalt in der 8 er-Staffel allerdings schon gesichert sein.

Unter ihrem neuen Trainer Sven-Eric haben auch die 3. Damen keine Abstiegssorgen mehr. Bei nunmehr 8:10 Pkt. rangiert man im Mittelfeld der Tabelle. Auch hier verhinderten Verletzungssorgen eine bessere Placierung.

In den 2., 3. und 4. Herren nimmt sich die Lagebesprechung schon etwas schwieriger aus, werden doch in der kommenden Saison aus den jetzigen sechs übereinander geordneten, nun drei Doppelpolen als Unterbau zur Oberliga gebildet. Deshalb ist der derzeitige vorletzte Tabellenplatz der 2. Herren auch nicht so tragisch zu nehmen. Zum einen wurden fünf oder sechs Niederlagen mit weniger als drei Punkten Unterschied entschieden, zum anderen kann man den Verbleib in der Landesliga noch über die neue Staffeleinteilung sicherstellen.

In diese neugeschaffene Landesliga kann dann auch die 3. Herren aufsteigen, wenn man den jetzigen 3. Tabellenplatz halten kann. Mit den Verstärkungen Jens und Wolfgang hält man jedenfalls bis jetzt als Aufsteiger in der Verbandsliga gut mit. ① IV als Aufsteiger in die Bezirksliga tun sich schon ein bißchen schwerer. Eigentlich hatte man mit den Neuzugängen Michael und Günter sowie Spielertrainer Jürgen ganz oben mitspielen wollen. Im Augenblick liegt man aber mit 10:8 Pkt. nur auf dem 5. Platz.

Die Damen I nutzten zum Hinrundenende einen kleinen Aufwind und katapultierten sich durch zwei Siege über Pinneberg und Neumünster in das Mittelfeld der Tabelle. Da man von Anfang an nur davon ausging, gegen den Abstieg zu spielen, kann man bei jetzt 8:10 Pkt. durchaus zufrieden sein. Allerdings hat man zur Rückrunde mit einem Handicap fertig zu werden: Claudias Bänder hielten ihrer Spiellaune nicht stand. Die Operation verlief zwar gut, aber wann mit ihrem Einsatz zu rechnen ist, kann man jetzt noch nicht sagen.

Nun haben die 1. Herren doch gepatzt. Im ersten Rückspiel verlor man recht deutlich gegen BGZ, gegen die man das Hinspiel schon am „Grünen Tisch“ verloren hatte. 16:4 Pkt. haben sie nun wie Spandau und Zehlendorf auch. Deshalb dürfen sie, wenn sie wieder am Aufstiegsturnier teilnehmen wollen, kein Spiel mehr verlieren.

Zum Abschluß wünscht die Basketballabteilung allen Mitgliedern ein gutes und erfolgreiches Neues Jahr!



PRELLBALL

Hallo, Ihr lieben Leutchen!

Wieder einmal hat die Prellballsaison begonnen. Wir, d. h. die 1. Frauenmannschaft (Dani, Carola, Bongo und unser Neuzugang Susi) haben bereits drei Spieltage absolviert und, nach Vorbereitung bei einigen Turnieren, alles gewonnen. Der erste Spieltag war für uns ziemlich langweilig, doch der zweite brachte schon sehr viel mehr. Wir spielten gegen BT, Tempelhof und WSG und man merkte kaum, daß wir so hoch gewannen.

Vor dem dritten Tag hatten wir ein wenig Angst, denn dort war das erste Zusammentreffen mit unserem Konkurrenten um die Berliner Meisterschaft angesetzt, also Lankwitz. Die Halle war eiskalt. Im ersten Spiel gegen BT trauten wir uns noch in normaler Spielkleidung auf das Spielfeld, mit kurzer Hose und Trikot. Doch dann kam gleich darauf das Spiel gegen Lankwitz und wir zogen uns vorsichtshalber Trainingsjacken über.

Die erste Halbzeit war ein einziges Anschlagspiel, wobei viele Bälle beim Annehmen gleich an die Decke gingen. Zur Halbzeit standen wir fünf Bälle besser da als die Lankwitzer. Doch dann kam unsere „Wundertüte“ (ein fantastischer Ball). Unsere Annahme wurde besser und Susi und Dani spielten den Gegner nach Strich und Faden aus, so daß der gar nicht richtig zum Angriff kam. So gewannen wir das Spiel mit 15 Bällen (fünf Bälle besser als gegen BT). Das dritte Spiel gegen Hermsdorf gewannen wir mit 20 Bällen.

So, nun hoffen wir, daß wir auch die nächsten Spiele so gut gewinnen und weiterhin mit X:0 den 1. Platz halten können, damit wir im nächsten Jahr bei den Aufstiegsspielen für die Regionalliga eine gute Chance haben.

Bongo

Weibl. Jugend in Barsinghausen

Am Sonnabend, dem 19.11. fuhren wir zum Turnier nach Kirchdorf. Unser 1. Spiel am Sonntag hatten wir gegen VfL Hannover. Wir hielten uns in der 1. Halbzeit sehr gut und führten fast die ganze Zeit mit zwei Bällen. In der 2. Halbzeit ließ dann jedoch die Konzentration merklich nach und wir mußten uns nach einem guten Spiel mit 25:32 Bällen geschlagen geben. Im 2. Spiel gegen MTV Markoldendorf fingen wir uns nach anfänglichen Schwierigkeiten wieder und gewannen das Spiel mit 31:28 Bällen. Der nächste Gegner war MTV Wohnste II. Gegen diese Mannschaft spielten wir gut und sicher und gewannen mit 43:17 Bällen. Ebenso verlief das Spiel gegen TV Mahndorf III. Wir hatten keinerlei Schwierigkeiten und beendeten die Begegnung mit einem hohen Sieg. Im letzten Spiel gegen Eiche Schönebeck I ging es darum, wer weiterkommt. Wie immer, wenn eine Mannschaft von Eiche spielt, mußten wir gegen eine wahnsinnige Geräuschkulisse ankämpfen. Leider litt darunter unsere Ruhe und Sicherheit sehr und wir wurden immer nervöser. Der Gegner profitierte natürlich davon und wir lagen gleich zu Anfang mit mehreren Bällen zurück. Trotzdem kämpften wir sehr und es gelang uns tatsächlich den Rückstand aufzuholen. Wir gingen sogar in Führung und am Ende waren wir mit drei Bällen im Vorsprung. So hatten wir das Spiel also eigentlich gewonnen, doch der Anschreiber verkündete, wir hätten leider mit einem Ball verloren. Es half weder eine vernünftige Diskussion, noch unser Protest. Wir hatten das entscheidende Spiel aufgrund eines Anschreibfehlers verloren. So sind nicht wir weitergekommen, sondern VfL Hannover und, wegen des besseren Ballverhältnisses, MTV Markoldendorf.

Petra

Hindernislauf

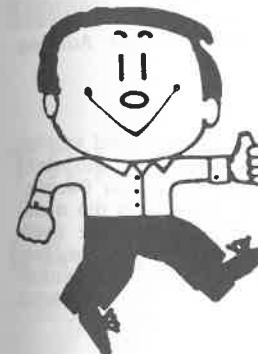
Der erste Pflichtspieltag gestaltete sich für unsere drei Mädchen, die an dem Tag als weibl. Jugend antraten, tatsächlich als eine Art Hindernislauf. Birgit mußte mit einem Verband spielen weil sie eine Verstauchung hatte. Die Verstauchung ist zwar nicht verboten, aber eine Bandage an der Hand. Nun kann man es sehen wie man will, Verband oder Bandage – jeder sieht es anders. Nicht um Erlaubnis beim Gegner gebeten, kam natürlich prompt Protest, der erbost mit Gegenprotest gegen ebensolche Regellächerlichkeiten beantwortet wurde. Unter diesen unmöglichen Bedingungen deklassierten unsere Mädchen die 2. Mannschaft der WSG Berlin dennoch mit 29 (!) Bällen Differenz, nachdem zuvor schon die BT (ohne Proteste) mit 32 Bällen Differenz geschlagen wurde. Die Pointe

des Tages kam aber erst im 3. Spiel, als wir dank der guten Ideen der Mädchen, dem Gegner und letztlich allen, die sich schon auf die nächsten Verlustpunkte für ① am „Grünen Tisch“ freuten, ein Schnippchen schlagen konnten. Birgit fing ohne Bandage an, der erste Ball kam und sie „verletzte“ sich. Dabei läßt die Regel, human wie sie nun mal gestaltet ist, Ausnahmen in der „Bandagenverordnung“ zu. Die eigentliche Pointe liegt aber darin, daß der Schiedsrichter zunächst den Protest des Gegners abwies, die Verletzung begutachtete und die Ausnahme schließlich zuließ. Er war es, der zwei Spiele vorher als Betreuer seinen Protest eingreift hatte . . .

Dieses letzte Spiel des Tages lief also wie das erste „korrekt“ und wurde trotz steigender Belastung auch noch gewonnen. Steigende Belastung auch deshalb, weil Birgit sich gleich persönlich dafür verantwortlich fühlte, daß sie verletzt war – was für ein Quatsch! Aber wer soll es ihr ausreden?

Nun, die Sache wurde noch in der laufenden Woche aus der Welt geschafft, alle Proteste zurückgezogen, so daß die Mädchen den Lohn ihren Fleiß gerechterweise auch behalten können ohne die Angst, daß irgendwann ein Schiedsgericht den Formalien genüge tun muß und das Ergebnis auf den Kopf stellt. Wie das geschehen ist? Egal, wir haben es erreicht!

Am Wochenende danach wurden die Jugendlichen wieder Frauen und hatten sich in der Bezirksliga mit einem weiteren Konkurrenten um den Aufstieg, Hermsdorf II, auseinander zu setzen. Diesmal wurde Birgits Verband mit ärztlichem Attest angemeldet, was sich als überflüssig erwies, denn vor lauter Bandagen (bei den Gegnern) waren freie Hände selten. Gleich das erste Spiel gegen DTV Charlottenburg mußte abgebrochen werden, weil sich eine DTV-Spielerin ernsthaft verletzte. Dann das Spiel gegen Hermsdorf: Zittrige Knie, Unsicherheiten, „nur keinen Fehler machen“, also ohne Risikobereitschaft und Selbstbewußtsein wurde gespielt. Glücklicherweise sind die Drei so gut, daß es dem Gegner nicht gelang daraus Kapital zu schlagen. In der Endphase eine Andeutung des Königs reichte zum klaren 41:31. Gegen Marienfelde II gab's nochmal Schwierigkeiten. Die total unterkühlte Stimmung, die den Dreien von vielen Seiten entgegengebracht wurde, drückte natürlich bei so sensiblen Wesen schon auf's Gemüt und auf's Selbstvertrauen. Die spielerische und kämpferische Substanz reichte schließlich auch hier zu einem „Zittersieg“.



Stets aktuell:
Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im
L



Kinder- u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41

Tel. 7916359

Schade, daß man wertvolle Trainingszeit damit verbringen muß, die Mädchen moralisch aufzurüsten, statt sie weiterzubringen. Ich verstehe auch die Motive nicht, die andere zu dieser schon fast feindseligen Haltung bringen. Es kann eigentlich nur Neid sein, denn in ihm mit Sicherheit nicht zu forschem Auftreten geben die Mädchen bestimmt keinen Anlaß. Hinzu kommt auch der Leistungsdruck der Bezirksliga, die nur einen einzigen Aufsteiger ermittelt. Nur der erste Platz ist also „was wert“ und den verteidigen die Mädchen zur Zeit.

Männl. Jugend A – 2. Spieltag!

Nachdem am ersten Spieltag leider nicht alles so lief wie man es sich erhofft hatte, wollte die Mannschaft versuchen den verlorenen Boden auf die anderen Vereine wieder gut zu machen. Dazu hätte man nach Möglichkeit alle vier Spiele gewinnen müssen. Als erstes mußte man gegen TiB I antreten, die am ersten Spieltag ebenfalls nicht gerade gut abgeschnitten haben. Nach anfänglichen Schwierigkeiten behielt die Mannschaft des ① am Ende doch noch die Oberhand. Die beiden anderen Mannschaften von TiB waren ebenfalls nicht zu unterschätzen. Doch konnten die zum Teil aus sehr jungen Spielern bestehende Mannschaft auch diese beiden Aufgaben sehr gut lösen und verließ in beiden Fällen das Feld als Sieger.

Im entscheidenden Spiel gegen die WSG fehlte trotz harten Kampfes am Ende dann auch noch ein wenig das Glück, um das Spiel zu gewinnen. Eines jedoch sollte man noch anmerken, die Chance der fünf Spieler liegt mit großer Sicherheit, wenn alle an sich arbeiten, in der Zukunft. Na dann los!!!

Frank

Lieber nicht so weiter!

Aber diese Aufforderung galt wohl nur für den ersten Spieltag der Männer – hoffentlich! Obwohl die „Zweite“ einen Spieler als Aushilfe für die „Erste“ abgestellt hatte, die sich auch dadurch ein wenig Luft im Abstiegskampf verschaffte, darf man getrost von einem Fiasco für die „Zweite“ reden. Eine Mannschaft, die den Aufstieg in die nächste Klasse anstrebt muß einfach so viel Substanz besitzen, um die an jenem zweiten Spieltag herrschenden widrigen Bedingungen mit zu besiegen. Eine völlig unbekannte, regelrecht feindselige Stimmung herrschte in der Halle und machte aus drei durchaus kräftigen Männerbeinen, wackelige Gummibeine. Das ist ja keine schlechte Sache, es spricht für Sensibilität, hindert aber unter Umständen am Aufstieg. Nun ist das ja auch bei sehr jungen Spielern noch einsehbar, aber wenn's auch den „Opa“ erwischt, der ja schon alle Höhen und Tiefen hinter sich hat, dann wird's bedenklich.

Gegen drei Marienfelder ließ man sich das Spiel so nachdrücklich aus der Hand nehmen, daß der Tag gleich mit einer hohen Niederlage begann. Gegen den TuS Wannsee, auch nach diesem Spieltag noch ohne Punktgewinn, ein ständig gefährdeter „Zittersieg“ mit drei Bällen und schließlich gegen die Mannschaft der BT eine klare und deklassierende Niederlage, die auch in dieser Höhe nicht unverdient war.

Nun ist dadurch noch nicht „aller Tage Abend“, aber bei Redaktionsschluß war noch der vorentscheidende Spieltag offen, der die drei direkten Konkurrenten um den Aufstieg spielen läßt.

Etwas Allgemeines

So unbeständig unsere Männer in dieser laufenden Runde spielen, so überzeugend spielen unsere Frauen: Die „Erste“ hat den Erzrivalen in seine Schranken verwiesen und steht verlustpunktfrei an der Spitze, die „Zweite“ steht verlustpunktfrei an der Spitze der Bezirksliga und ist auf dem besten Weg den Männern zu zeigen wie man es macht und die damit identische Jugendmannschaft hat sich trotz der widrigen äußeren Umstände ganz überzeugend bei der weibl. Jugend am ersten Spieltag durchgesetzt. Damit sind wir bei drei von vier Berliner Tabellen im weiblichen Bereich „zu null“ führend. Das ist einen Gedanken wert!

Heinz

Termine!

- | | |
|-------------------|--|
| Sonnabend, 7. 1. | Turnier in Bremen Grohn |
| Sonntag, 15. 1. | 09.00 Uhr: Frauen I/1+2, Senftenberger Ring 47, Berlin 26
Männer I/1, Konradinstraße 15, Berlin 42 (Rundenspiele) |
| Sonnabend, 21. 1. | 15.00 Uhr: Weibl. Jugend, Fellbacher Straße 18, Berlin 28 |
| Sonntag, 22. 1. | 09.00 Uhr: Männer I/1+2, Gaismannshofer Weg 1-3, Berlin 20 |
| Sonnabend, 28. 1. | 15.00 Uhr: Männl. Jugend, Prechtstraße 21, Berlin 48 |
| Sonntag, 29. 1. | 09.00 Uhr: Frauen I/1, Fellbacher Straße 18, Berlin 28 |
| Sonntag, 5. 2. | 09.00 Uhr: Männer I/1, Dannenwalder Weg 163, Berlin 26
Männer I/2, Konradinstraße 15, Berlin 42 |



BADMINTON

Weihnachtliches und Sportliches!

Am 3. Dez. fand wieder die traditionelle Weihnachtsfeier der Abteilung statt. Diesmal in den noblen Clubräumen von Christian Baumgarten's „Segelverein am Großen Wannsee“. Discjockey Konrad spielte zum vorzüglichen Essen stimmungsvolle Weihnachtslieder; wahrscheinlich hatte er im Verlauf des Abends nicht den musikalischen Geschmack aller getroffen. Klaus Fischer's Bänder brachten dann auch noch mehr Schwung in die Gesellschaft! Die obligate Tombola war wieder ein voller Erfolg, wenn auch nicht für Renate, die diesmal von Fortuna ausgespart wurde und den Hauptgewinn, den Schläger, der Freundin von Alexander überlassen mußte, die wiederum diesen Gewinn als letzten Anstoß zum Badminton-Beginn sieht. Herzlichen Glückwunsch!

Wenn auch die Feier recht gut besucht war, so hätten es doch ein paar mehr Teilnehmer sein können, denn an Platzmangel litten wir diesmal wirklich nicht! Facit: ein schöner Abend in ansprechenden Räumen! Hier sollten wir nicht zum letzten Mal gewesen sein!

Aus dem sportlichen Bereich gibt es zu berichten, daß Ingrid Kapps und Dieter Rowinsky am Ranglistenturnier der B-Klasse teilnahmen. Allerdings hatten wohl beide nicht ihren stärksten Tag, denn sie kamen nicht über die 1. Runde hinaus. Dabei sein ist alles und es galt ja auch schließlich, den Ranglistenplatz zu verteidigen!

Bei Redaktionsschluß lag leider der neueste Tabellenstand der Berliner Mannschaftsmeisterschaften nicht vor. Doch kann gesagt werden, daß sich alle fünf Mannschaften weiter wacker schlagen. So steht die 1. Mannschaft weiterhin an 1. Stelle in der Bezirksklasse; ebenfalls ganz vorn die 2. Mannschaft in der A-Klasse; auch die 3. Mannschaft bisher unangefochten auf dem 1. Platz in der B-Klasse. Die 4. Mannschaft hält zur Zeit den 2. Platz in der B-Klasse; die 5. Mannschaft steht an 3. Stelle in der C-Klasse. Man soll ja keine Prognosen wagen, aber bei drei Mannschaften riecht es doch stark nach einem Aufstieg. Es gilt also alles daran zu setzen, um die guten Plätze weiter zu behaupten.

Ich wünsche nun allen Mitgliedern und ihren Angehörigen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 1984!
Euer Wilfried K.



TRIMM DICH, LAUF' MAL WIEDER!



① – Beste Jugendarbeit 1983!

Wir haben ihn wieder gewonnen – und damit erfolgreich verteidigt –, den Senatswanderpreis für die beste Jugendarbeit auf dem Gebiet des Badminton-Sport. Dank allen Spielerinnen und Spielern, die durch ihre guten Wettkampfergebnisse zu diesem schönen Erfolg beigetragen haben.

① I — Berlin-Pokal-Sieger 1983/84 der Jugend!

Am 18.11. fanden in der Sporthalle Sybelstraße die Endspiele um die Berliner Jugend-Mannschaftsmeisterschaft statt. Gleichzeitig ging es um die Qualifikation für die Nordmannschaftsmeisterschaft. Vier Vereine (Berliner Leistungszentrum, BC Tempelhof, deutsche Mannschaftsmeisterschaft. Vier Vereine (Berliner Leistungszentrum, BC Tempelhof, VfB Hermsdorf und ①) stritten um die Krone. Man durfte reizvolle und spannende Spiele erwarten, da durch eine Modusänderung nunmehr zwei Mannschaften je Landesverband für die „Norddeutsche“ startberechtigt sind. Das BLZ war eindeutiger Favorit für den Meistertitel; wir hatten objektiv gesehen die besten Chancen auf den 2. Platz. — Für uns waren die Spiele eine einzige „Zitterrunde“. Abgesehen von den Mädchen, die die Erwartungen voll erfüllten, zeigten unsere Spieler — milde ausgedrückt — mäßige Leistungen. So gelang dem 1. Jungendoppel — immerhin das zweitbeste B-Jugend-Doppel Deutschlands — kein einziger Spielgewinn.

Das 2. Jungendoppel gewann zwar nach überraschend gutem Spiel gegen Hermsdorf, zeigte aber im weiteren Verlauf doch erhebliche Schwächen. Bei sämtlichen Jungeneinzeln — Philip Minta vielleicht ausgenommen; er hatte erheblichen Trainingsrückstand — wurde man das Gefühl nicht los, daß die Spieler nicht sehr motiviert zur Sache gingen. Ist der Gemeinstellenwert von Mannschaftsspielen so gering? Gerade hier kann man doch Gemeinschaftssinn demonstrieren; d.h. Jeder sollte für Jeden kämpfen! Es kann auch nicht Sinn der Sache sein, bei solch wichtigen Spielen neue Schläge, neue Schläger oder neue Schlagkombinationen auszuprobieren. Die daraus resultierenden Spielverluste werden zum Ärgernis, für den Spieler selbst, für den Trainer und nicht zuletzt für die Mannschaftskameraden, die einen Anspruch darauf haben, daß jeder Spieler seine optimale Leistung bringt. — Die Mannschaft hat mit hauchdünnem Vorsprung den 2. Platz (hinter BLZ) erreicht. Sie sind damit Berlin-Pokal-Sieger 1983/84 geworden und hat sich für die „Norddeutsche“ qualifiziert. Hier die Pokalsieger: Sabine Thiede, Stefanie Westermann, Thomas Finger, Matthias Garbe, Tobias Hootz, Philip Minta.

Ergebnisse: ① gegen VfB Hermsdorf 1 5 : 3, gegen BC Tempelhof 1 3 : 5, gegen BLZ 2 : 6.

Berliner Schüler-Einzelmeisterschaften

Christian Sommer konnte sich im Einzel den 3. Platz erkämpfen; zusammen mit Daniel Tamberg belegte er im Doppel ebenfalls den 3. Platz. Daniel kam im Einzel auf dem 9. Rang ein.

Sechs Meistertitel für ①- Jugendspieler!

Die Berliner Jugend-Einzelmeisterschaften konnten wir mit sechs Titeln und vier weiteren Placierungen in den Medaillenrängen als erfolgreichster Verein abschließen. Herausragend Stefanie Westermann und Sabine Thiede, die — in der letzten Saison noch als Schülersinnen startberechtigt — bei diesen Meisterschaften z.T. in der Jugendklasse A (16-18 J.) starteten und sich hier ebenfalls erfolgreich durchsetzen. Hervorragend auch Thomas Finger, der in seiner Altersklasse zum dreifachen Titelgewinn kommen konnte. Erfreulich die Leistungssteigerung von Matthias Garbe im Einzel; es geht wieder aufwärts! Auch Philip Minta konnte sich im Einzel — nicht unbedingt erwartet — in das Spitzentquartett spielen. Licht und Schatten bei Carola Müller. Spielte sie im Mixed und im Doppel noch weit unter Form, so zeigte sie doch im Einzel — besonders im Halbfinalspiel gegen Petra Schulz (VfL Berliner Lehrer) —, daß sie mehr kann, als nur den Ball geradeaus schlagen.

Ergebnisse — Jugend A, Jungeneinzel: 9. Fred Kuschel, 17. Christian Müller; Jungen-Doppel: 5. Tobias Hootz/Philip Minta, 9. Fred Kuschel/Christian Müller; Mädcheneinzel: 1. Stefanie Westermann (①), 17. Claudia Schütz; Mädchendoppel: 1. Stefanie Westermann/Sabine Thiede (①), 5. Claudia Schütz/Babette Ackermann (VfL Berliner Lehrer); Mixed: 9. Christian Müller/Claudia Schütz..

Jugend B, Jungeneinzel: 1. Thomas Finger, 2. Matthias Garbe, 4. Philip Minta, 17. Nicolas Thier; Jungendoppel: 1. Thomas Finger/Matthias Garbe, 4. Nicolas Thier/Matthias Kruck (VfB Hermsdorf); Mädcheneinzel: 1. Sabine Thiede, 2. Carola Müller; Mädchendoppel: 2. Carola Müller/Petra Schulz (VfL Berliner Lehrer); Mixed: 1. Thomas Finger/Sabine Thiede, 3. Matthias Garbe/Carola Müller.

Achtung! Neubeginn im Schülerbereich!

Wir suchen 8-9 jährige Mädchen und Jungen, um eine neue „Minigruppe“ aufzubauen. Wer Interesse am Badminton (oder Federball) hat oder nur mal schauen will, was das ist, sollte einfach zu uns kommen und es eventuell ausprobieren. Jeden Mittwoch ab 16.30 Uhr in der Turnhalle der Mercatorschule, Mercatorweg 8. Telefonische Informationen können unter 8 55 21 67 eingeholt werden.

Termine!

- | | |
|-----------------|---|
| 21./22. 1. 1984 | 1. Qualifikationsturnier für Jugend und Schüler |
| 4./ 5. 2. | 1. Ranglistenturnier, Jugend A und Schüler A |
| 11./12. 2. | 1. Ranglistenturnier, Jugend B und Schüler B |
- b+d förschner



Mädchen und Jungen, die **BRIEFMARKEN** sammeln treffen sich alle 14 Tage, freitags ab 16.00 Uhr, in der ①- Geschäftsstelle, Roonstraße 32 a, Berlin 45.
(Siehe auch Terminkalender!)

TAUSCH — BERATUNG — RUNDSENDUNGEN
(preiswerter Bezug von Zubehör und Katalogen)

WIR HABEN DIE NEUEN MICHELKATALOGE

AUS DER ① -FAMILIE

Wir trauern!

Die Schwimmabteilung trauert um ihren langjährigen Vereinskameraden

WILHELM HOPPE

und spricht den Familienangehörigen ihr Beileid aus.

① ① ①

Wir danken für Urlaubsgrüße . . .

von Birgit Bunschei, Angela Sarnow, Kerstin Witte, Martina Knieschke, Martin Schwanke, Rolf Patermann und Michael Wertheim aus Hamburg.

① ① ①

Die Badmintonabteilung freut sich mit Marina und Michael Fadtke über die **Geburt des kleinen Matthias**. Den jungen Eltern mit ihrem „Wonneproppen“ wünschen wir alles Gute!

W. K.

Für die ordnungsgemäße Zusendung der Zeitschrift benötigen wir die richtige Anschrift.

Bei Änderungen bitte die Geschäftsstelle informieren und dabei die nebenstehende Mitgliedsnummer angeben.

Beispiel:
50 4123459 1 14

TuS Licherfelde · Roonstraße 32a · 1000 Berlin 45
Postvertriebsstück A 6101 EX Gebühr bezahlt

TREUE zum L

50 J. am:	1. 1. Walter Ganzel	(Faustb)	1. 1. Werner Wiedicke	(Faustb)
35 J. am:	1. 1. Jürgen Plinke	(La)	7. 1. Christel Köppen	(Gy)
20 J. am:	10. 1. Martin Wernicke	(Handb)		
15 J. am:	1. 1. Inka Podlowski 1. 1. Renate Götting 1. 1. Joachim Petermann	(Ho) (Tu) (Tu)	6. 1. Jürgen Kroll 23. 1. Stephan Thiele 23. 1. Ulrich Dornbusch	(La) (La) (Ho)
10 J. am:	1. 1. Wolfgang Hippler 1. 1. Manfred Schmidt 1. 1. Nicole Hidas 1. 1. Fred Kuschel 1. 1. Barbara Carl 2. 1. Dieter Schatz 3. 1. Dr. Klaus Witt	(Faustb) (La) (La) (Badm) (Tu) (Bask) (Tu)	4. 1. Martina Drathschmidt 21. 1. Peggy Czogalla 21. 1. Christiane Gampert 22. 1. Elke Kettler 24. 1. Bernd Nitschke 28. 1. Hannelies Schumann	(Badm) (Bask) (Tu) (Tu) (Faustb) (Gy)

TREUE zum L

50 J. am:	1. 1. Walter Ganzel	(Faustb)	1. 1. Werner Wiedicke	(Faustb)
35 J. am:	1. 1. Jürgen Plinke	(La)	7. 1. Christel Köppen	(Gy)
20 J. am:	10. 1. Martin Wernicke	(Handb)		
15 J. am:	1. 1. Inka Podlowski 1. 1. Renate Götting 1. 1. Joachim Petermann	(Ho) (Tu) (Tu)	6. 1. Jürgen Kroll 23. 1. Stephan Thiele 23. 1. Ulrich Dornbusch	(La) (La) (Ho)
10 J. am:	1. 1. Wolfgang Hippler 1. 1. Manfred Schmidt 1. 1. Nicole Hidas 1. 1. Fred Kuschel 1. 1. Barbara Carl 2. 1. Dieter Schatz 3. 1. Dr. Klaus Witt	(Faustb) (La) (La) (Badm) (Tu) (Bask) (Tu)	4. 1. Martina Drathschmidt 21. 1. Peggy Czogalla 21. 1. Christiane Gampert 22. 1. Elke Kettler 24. 1. Bernd Nitschke 28. 1. Hannelies Schumann	(Badm) (Bask) (Tu) (Tu) (Faustb) (Gy)

TREUE zum L

50 J. am:	1. 1. Walter Ganzel	(Faustb)	1. 1. Werner Wiedicke	(Faustb)
35 J. am:	1. 1. Jürgen Plinke	(La)	7. 1. Christel Köppen	(Gy)
20 J. am:	10. 1. Martin Wernicke	(Handb)		
15 J. am:	1. 1. Inka Podlowski 1. 1. Renate Götting 1. 1. Joachim Petermann	(Ho) (Tu) (Tu)	6. 1. Jürgen Kroll 23. 1. Stephan Thiele 23. 1. Ulrich Dornbusch	(La) (La) (Ho)
10 J. am:	1. 1. Wolfgang Hippler 1. 1. Manfred Schmidt 1. 1. Nicole Hidas 1. 1. Fred Kuschel 1. 1. Barbara Carl 2. 1. Dieter Schatz 3. 1. Dr. Klaus Witt	(Faustb) (La) (La) (Badm) (Tu) (Bask) (Tu)	4. 1. Martina Drathschmidt 21. 1. Peggy Czogalla 21. 1. Christiane Gampert 22. 1. Elke Kettler 24. 1. Bernd Nitschke 28. 1. Hannelies Schumann	(Badm) (Bask) (Tu) (Tu) (Faustb) (Gy)

Wir gratulieren zum Geburtstag im Januar

Badminton

22. Peter Heise

Basketball

18. Manfred Czogalla
Beate Krasemann

Gymnastik

2. Gabriele Müller
4. Dagmar Friedrich

Ursula Kroker

5. Gisela Kerler

Hannelore Zorn

10. Christa Bödeker

Sven Müller

11. Johanna Geske

12. Annegret Niesel

Rosemarie Prestel

14. Manuela Keller

Elisabeth Maß

15. Angelika Birke

19. Hildegard Amendt

Helga Matussek

20. Katharina Seppelt

21. Irene Thomas

22. Helga Kluge

23. Doris Friese

Birgit Neuser

24. Ilse Werner

25. Karin Magnus

Heide Pein-Barthelmes

26. Karin Rennert

28. Monika Kullmann

29. Marianne Kuchenbecker

30. Gisela Richter

Jessie Tank

31. Edith Hartmann

Marion Lau

Handball

5. Ingrid Schmidt

9. Hannelore Iseler

12. Margarete Redmann

17. Gerd Krahmer

Lothar Scheiding

22. Heinz Rudloff

Leichtathletik

1. Wolfgang Schier

3. Heinz Kölking

8. Dagmar Thiele

15. Manfred Strauch

Thomas Strauch

16. Manfred Gräber

18. Hans-Jürgen Koplin

19. Norbert Herich

23. Hannelore Binder

24. Ulrich Duckstein

Christiane Kleuss

26. Cornelia Teller

Prellball

18. Peter Melcher

Schwimmen

11. Gerhard Goltz

13. Ute Stroux

19. Heinz Petrick

20. Herbert Müller

22. Rainer Schäfer

Frank Schneider

Michael Wertheim

Volleyball

23. Willi Kaufmann

24. Reinhard Köppel

30. Hans-Joach. Rankewitz

Turnen

1. Hans-Heinrich Grandt

2. Gerhard Plagens

Mathilde Sinodorus

3. Lutz Pahl

5. Christa Rebstock

6. Gero Vogl

Hartmut Witte

11. Christa Zierach

12. Diethelm Kahle

Gerd Müller

14. Michael Schwanitz

15. Waltraud Blume

18. Werner Scheithauer

20. Joachim Stahl

25. Eva Conradt

26. Erika Friedrichsdorf

26. Angela Fröhlich

31. Margarete Grohmann

Lieselotte Lenk

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!